



Pädagogische Hochschule  
Weingarten  
University of Education

# **Kunst und ihre Didaktik**

## **Das Professionalisierungs- praktikum im Fach Kunst: Kooperation mit Südafrika**

16.12.2025

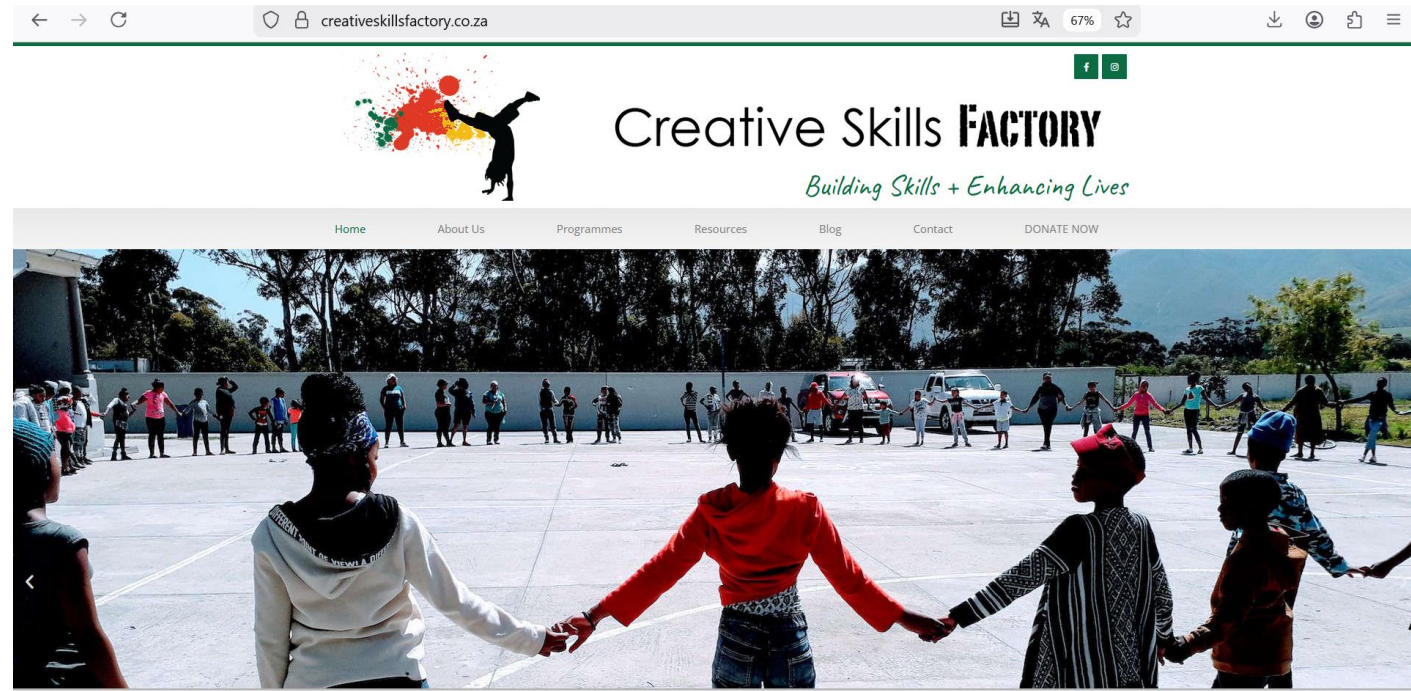
Dr. Katja Helpensteller (Kunst)

Dr. Tim Kaiser (International Office)



# Agenda

- **Einblicke in unseren Besuch in Stanford (Südafrika) 25.10–01.11.2025**
  - Praktikum
    - Die Bron (Schule und Kindergarten)
    - Creative Skills Factory (Nachmittagsbetreuung/-angebote)
  - Freizeitgestaltung
  - Good to know
- **International Office**
  - Bewerbung für Stipendien, Termine, Kontakte, ...





# „Die Bron“ – Schule und Kindergarten

## Kindergarten

- 4–6-jährige Kinder

## Schule

- Klassenstufe 1–7, zweizügig
- ca. 40 „Learners“ pro Klasse (aktuell: insgesamt 556 SuS)
- Schuluniform (– im Kindergarten freiwillig)
- Schulen werden nach sozioökonomischer Stratifizierung eingeteilt (5 Abstufungen. Die Bron: Quintil 2)
- Quintil 1–2: staatlich finanziert, 3–5: Schulgebühr

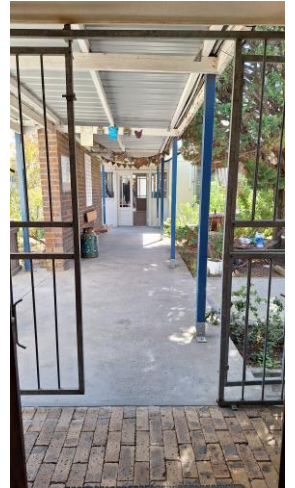




# Grundlegendes

## Schule und (Kunst-)Unterricht

- Unterrichtsform: Vorwiegend Frontalunterricht
- Unterrichtssprache: Jahrgangsstufe 1–3 werden getrennt nach Muttersprache unterrichtet (Xkhosa, Afrikaans). Der Anteil beider Volksgruppen ist in der Schule ausgewogen. Die Kinder haben, Kontakt untereinander. Ab Klasse 4 ist die Unterrichtssprache Englisch.
- Lehrer:innen–Ausbildung: Universitätsstudium. Klassenlehrer:innen–Prinzip (d.h. die Lehrkraft unterrichtet nahezu alle Fächer)
- Der Kunstunterricht hat in Gesellschaft und Schule allgemein einen geringen Stellenwert
- AGs im musischen Bereich Sport, Musik und Theater kommt gemeinhin mehr Beachtung zu



# Tagesablauf

## Unterricht, Pausen, Verpflegung

- Unterricht mit leicht versetzten Pausen in den Jahrgängen (relevant für die Essensausgabe)
- Essen: Porridge // Linsen/Reis und Gemüse  
Außerdem haben wir jede Menge Süßigkeiten gesehen...
- Pausenbeschäftigungen: Springseil, Murmeln, Reifen



7:00 Uhr

- Frühstück
- Trommeln-AG (temporär)

8:00 Uhr

- Morgendliche Begrüßung

8:30 – 10:00  
Uhr

- Unterricht

10:00 – 10:30  
Uhr

- Pause
- Zweite Mahlzeit

10:30 – 12:00  
Uhr

- Unterricht

12:00 – 12:30  
Uhr

- Pause

12:30 – 14:00  
Uhr

- Unterricht

Ab 14:00/  
15:00 Uhr

- Nachmittagsprogramm  
(Cricket, Kanu, Trommeln...)



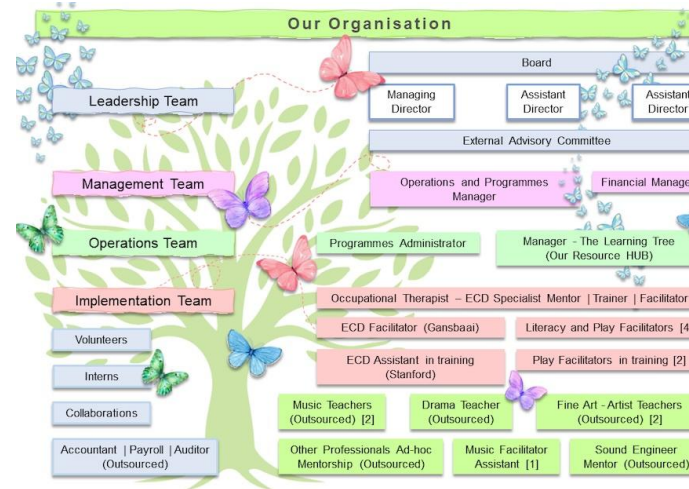


# Creative Skills Factory

<https://creativeskillsfactory.co.za/>

## Schulische und außerschulische Angebote

- Ergotherapeutische Zusatzangebote in der Schule
- Nachmittagsbetreuung in externen Einrichtungen (Hausaufgabenbetreuung und Kreativ-Angebote für eine begrenzte Anzahl von Kindern)





# „Die Bron“ – musische Projekte

## Stellenwert musischer Bildung

- Projekte im musischen Bereich (Bildende Kunst, Musik und Sport) werden in der Schule „Die Bron“ als wertvoll erachtet
- AGs im musischen Bereich (Sport: Kanu, Cricket, Musik: Trommeln)
- Die Creative Skills Factory ist eine Organisation, die an verschiedenen Orten in der Region um Stanford arbeitet
- In „Die Bron“ gibt es einen eigenen Raum, der es ermöglicht, Kinder aus dem Regelunterricht herauszunehmen und gezielt zu fördern, zu unterstützen



# Unser Kunstprojekt – Maskenbau

## Maskenprojekt (Masken aus Zeitungspapier, Kleister und Acrylfarbe)

- Unser Kunstprojekt erstreckte sich über zwei Vormittage
- Pro Vormittag nahmen nacheinander zwei Gruppen von jeweils 10 SuS der 4. Jahrgangsstufe am Kunstprojekt teil (Gruppe 1 Xhosa, Gruppe 2 Afrikaans)
- Für das Kunstprojekt stand uns ein eigener Raum zu Verfügung, der sich stark von den üblichen Klassenzimmern unterschied
- Wir entschieden uns für ein kulturübergreifendes Thema – Masken
- Tag 1: Maskenbau mit Zeitungspapier, Kleister und Luftballon (Kaschiertechnik)
- Tag 2: Bemalen der Masken mit Acrylfarben
- Materialien: Zeitungspapier, Kleister, Luftballons, Eimer, Becher, Föhn (Achtung: Adapterstecker) , Acrylfarben, Pinsel, Farbpaletten/-Teller, Papier, Malerkittel, Kreppklebestreifen, Glitzer, Gummibänder.
- Medien: Bildanregungen (Smartphone. Ausdrucke wären möglich gewesen, eine Projektion nicht





# Stanford

- Die Zweiteilung von Arm und Reich ist auch in Stanford deutlich ersichtlich
- Das Leben spielt sich in „eigenen Vierteln“ ab
- In beiden Stadtteilen gibt es eigene Läden und Bars.





# An der Küste

- Hermanus, Küste, Strand und Pinguine



## Hermanus

- Cafés, Restaurants, größere Supermärkte (auch Bio)
- Touri-Shops und Walausfahrten (Fernglas)

## Umgebung

- Küste, auch Strand (Badeschuhe) (Es dürfen nicht alle Muscheln aus dem Land exportiert werden)
- African Penguin & Seabird Sanctuary





# Umgebung und Freizeit

– Affen, Pinguine, Schildkröten und Wale...





# Kapstadt und Umgebung

## Sehenswürdigkeiten

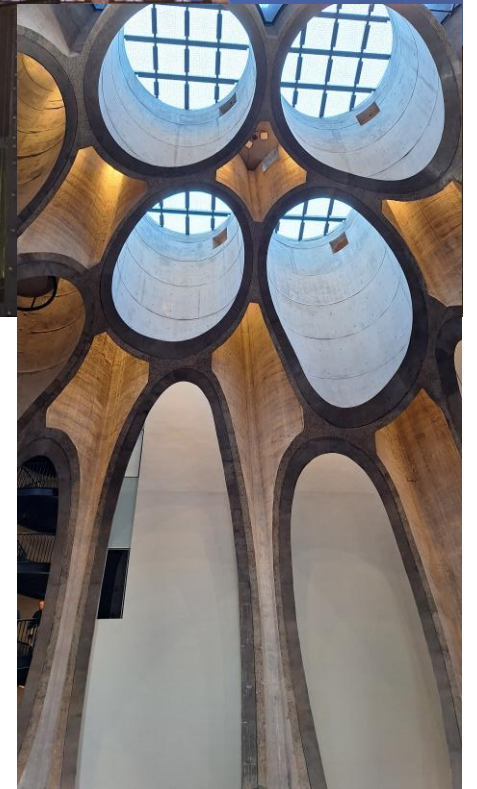
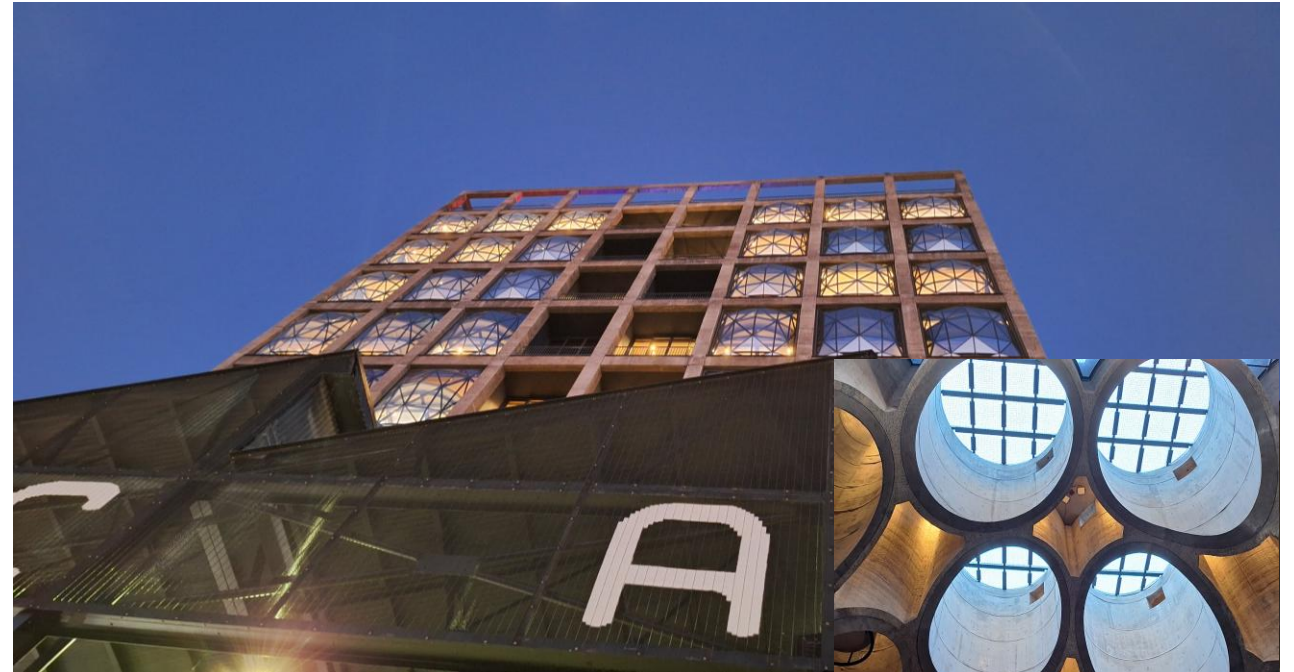
- Waterfront (oben)
- Bo-Kaap (links)
- Botanischer Garten (Mitte)
- Cape Point (rechts)





# Kapstadt – Kunst

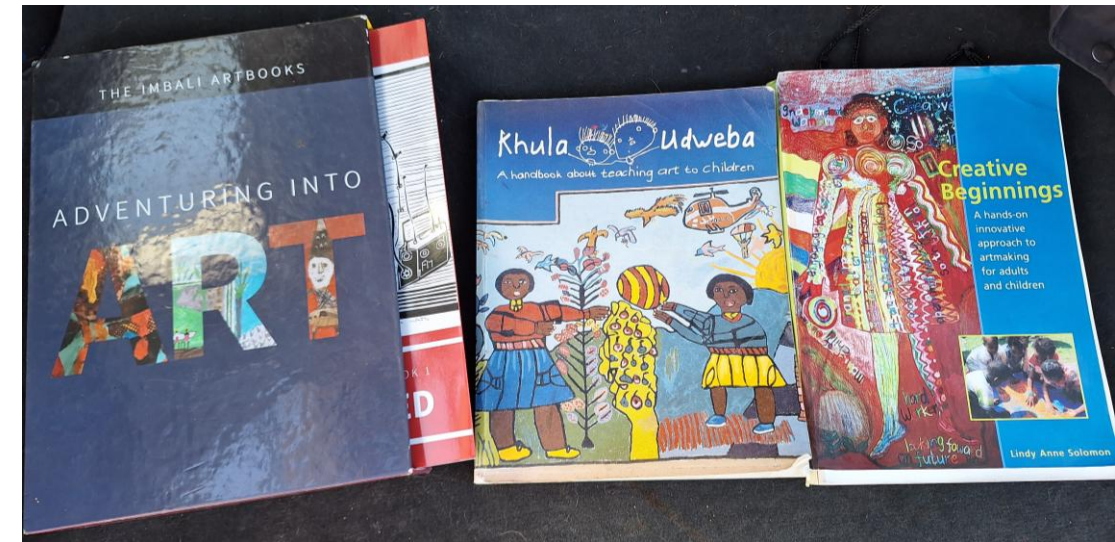
Zeitz Museum of Contemporary Art Africa  
(<https://zeitzmocaa.museum>)





# Das Professionalisierungspraktikum: Chancen

- Tolle Möglichkeit, sich in einer anderen kulturellen Umgebung auszuprobieren
- Trotz des geringen Stellenwerts musischer Bildung im Schulsystem und der eingeschränkten materiellen Ressourcen, ist die Offenheit und Bereitschaft enorm hoch und es wird viel möglich gemacht
- Die Menschen sind sehr herzlich, hilfsbereit, interessiert und offen
- Tipp: Gemeinsam (zu zweit/dritt/viert) mit EB
- Vorab Gedanken machen, was man ausprobieren möchte/könnte, um konkrete Absprachen mit Regina und Lyonel treffen zu können
- Manche Materialien und Werkzeuge sollten ggf. aus Deutschland mitgebracht werden, um sie nicht in Stanford beschaffen zu müssen
- Außerdem: Gerne alte Farbkästen, Pinsel, etc. Sammeln und mitbringen





# Good to know

## Einreise

- Gültiger Reisepass (rechtzeitig beantragen und Gültigkeitsdatum beachten)
- Impfung (Hepatitis A wird empfohlen – rechtzeitig daran denken)

## Auslandsreiseversicherung

- Rechtzeitig um eine Krankenversicherung für das Ausland kümmern (ebenso Reiserücktrittsversicherung)

## E-SIM

- Am Flughafen erhältlich

## Geld

- Kreditkarte unabdingbar (Barzahlung teils nicht möglich), Bargeld nicht unbedingt nötig. Abheben und Wechseln ist direkt am Flughafen möglich

## Mobilität

- Mietauto (am Flughafen und in Hermanus möglich). Internationaler Reisepass (max. 15 Euro) notwendig. Achtung: Linksverkehr!
- Öffentliche Verkehrsmittel gibt es in nur sehr eingeschränktem Maße
- Hermanus, der Strand wie auch die verschiedenen Einrichtungen der Creative Skills Factory sind ohne Auto kaum/nicht zu erreichen

## Temperaturen

- Im August/September ist in Südafrika Winter. Vorteil: Walsaison (– Fernglas nicht vergessen!)
- Die Einheimischen baden/schwimmen zu jeder Jahreszeit (Badeschuhe! – es gibt auch Seeigel)
- Winter ist es dennoch (vor allem nachts) kalt in den Häusern, keine Zentralheizung aber Kachelofen
- Kleidung: Zwiebellook, Kopfbedeckung, Sonnencreme, Sonnenbrille

## Essen/Trinken

- Leitungswasser ist gechlort und sollte nicht getrunken werden
- Trinkwasser in 5l-Behältern erhältlich
- Alkohol in gesonderten Liquor Stores zu erwerben
- Essen gehen ist günstig. (ca. 7 Euro inkl. Getränk)

## Freizeit

- Hermanus: Gym, Bars und Restaurants
- Abends/nachts nicht alleine umhergehen
- Empfehlenswert: Praktikum zu zweit/dritt/viert







**Pädagogische Hochschule  
Weingarten**  
University of Education

**Vielen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit**



[www.ph-weingarten.de](http://www.ph-weingarten.de)

